

Zu den Autorinnen und Autoren

Antje Daniel, Dr., ist Vertretungsprofessorin am *Institut für Internationale Entwicklung* der *Universität Wien*. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Protest und Widerstand, Utopie und Zukunft oder queer-feministische Theorien, vor allem in Ost- und Südafrika sowie in Lateinamerika (Brasilien).

Carol Lynne D'Arcangelis, Dr., ist Assistant Professor am Fachgebiet für Gender-Studien an der *Memorial University of Newfoundland* in St. John's (Kanada). Sie forscht v.a. zur Solidarität zwischen indigenen und nicht-indigenen Aktivist*innen sowie zu feministischer Reflexivität. Als Aktivistin unterstützt sie indigene Bewegungen im heutigen Kanada.

Rotmi Enciso ist multidisziplinäre Künstlerin, Fotografin, Aktivistin und glückliche Lesbe. Sie lebt und arbeitet in Mexiko Stadt und betreibt dort seit 30 Jahren das feministische Fotoarchiv *Producciones y Milagros Agrupación Feminista*.

Sebastian Garbe ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent am *Institut für Soziologie, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften* der *Justus-Liebig-Universität Gießen*. Er promoviert zu gegenwärtigen translokalen Solidaritätsbewegungen aus dekolonialer Perspektive. Zudem ist er bei der Initiative *frankfurt postkolonial* und in der lateinamerikanischen Solidaritätsarbeit aktiv.

Hanna Hacker, Dr., ist Soziologin, Historikerin und Entwicklungswissenschaftlerin und arbeitet als Dozentin an der *Universität Wien* und als freie Wissenschaftlerin. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören *postcolonial* und *cultural studies* in feministischer und queerer Perspektive.

Hjalmar Jorge Joffre-Eichhorn ist ein deutsch-bolivianischer Theatermacher und Aktivist. Er arbeitet seit 14 Jahren mit unterschiedlichen Methoden des Angewandten Theaters mit Schwerpunkt *Theater der Unterdrückten*. Zwischen 2007 und 2011 hat er in Afghanistan gelebt. Er ist einer der Mitbegründer der *Afghanistan Human Rights and Democracy Organization*.

Jens Kastner, Dr. habil., ist Soziologe und Kunsthistoriker. Er lebt als freier Autor und Dozent in Wien. Seit 2005 ist er koordinierender Redakteur von *Bildpunkt. Zeitschrift der IG Bildende Kunst* und arbeitet seit 2008 als wissenschaftlicher Mitarbeiter/Senior Lecturer am *Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften* der *Akademie der bildenden Künste Wien*.

Manju Ludwig ist Südasiens-Historikerin mit einem Schwerpunkt auf der Erforschung kolonialer Männlichkeits- und Transgendergeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Sie arbeitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der *Abteilung für die Geschichte Südasiens* am *Südasien-Institut* der *Universität Heidelberg*.

Franziska Müller, Dr., ist Juniorprofessorin für Globalisierung und Governance der Klimapolitik an der *Universität Hamburg*.

Ina Riaskov lebt und arbeitet in Mexiko als freischaffende Fotografin, Grafikdesignerin und Soziologin in und zu feministischen Bewegungen an der Schnittstelle zwischen Kunst und Aktivismus. Seit 16 Jahren ist sie im feministischen Fotoarchiv *Producciones y Milagros Agrupación Feminista* aktiv.

Rubén de J. Solís Mecalco ist yukatekische*r Maya und Doktorand*in für Postkolonialismus und globale Staatsbürgerschaft am *Centro de Estudios Sociales* an der *Universidade de Coimbra* mit Finanzierung durch die *Fundação para a Ciência e a Tecnologia* in Portugal und den *Europäischen Sozialfonds*.

Miriam friz Trzeciak, Dr. des., ist wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in am Lehrstuhl *Interkulturalität* der *Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg*. Seine*ihre Forschungsinteressen liegen in kritischer Migrationsforschung, Geschlechterforschung und Queer-Theorie, de- und postkolonialen Studien, postsozialistischen Räumen sowie aktivistischen und dialogischen Forschungsmethoden.